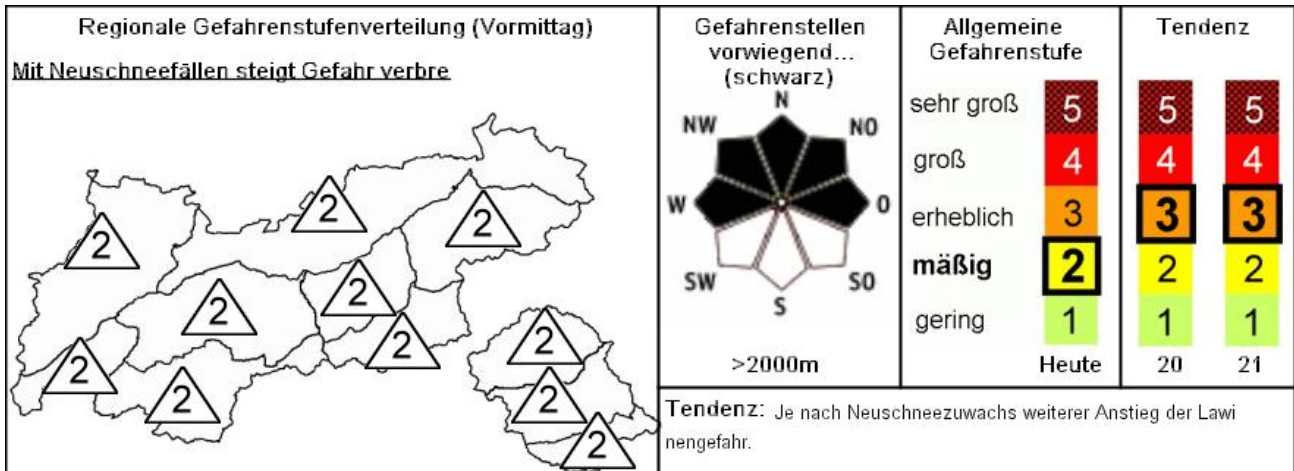




Wintereinbruch führt zu Anstieg der Lawinengefahr!



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist in den Morgenstunden meist noch mäßig, steigt mit den Neuschneefällen aber schon am Vormittag verbreitet auf erheblich an!

Gefahrenstellen befinden sich hauptsächlich oberhalb von etwa 2000m, und hier in Tribschneehängen, die von Nordwest über Nord bis Südost gerichtet sind, sowie allgemein in kammnahen Lagen aller Hangrichtungen. Frische Tribschneeansammlungen sind dabei schon bei geringer Zusatzbelastung auslösbar, also etwa durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers. In Osttirol, wo die ergiebigsten Neuschneefälle zu erwarten sind, muss im Tagesverlauf auch zunehmend auf Selbstauslösungen von Lawinen geachtet werden.

Schneedeckenaufbau

In der vergangenen Nacht begann es in Tirol verbreitet zu schneien, wobei die Schneefallgrenze in den Morgenstunden bis in Tallagen absank. Die ergiebigsten Niederschläge mit bis zu 20cm gab es im Unterland und in Osttirol, weiter im Westen war es deutlich weniger.

Dieser Neuschnee überdeckt sonnseitig eine oberflächlich zumeist tragfähig verharschte Altschneedecke. Schattseitig war die Schneeoberfläche häufig aufbauend umgewandelt und damit locker, so dass die Verbindung mit dem Neuschnee eher ungünstig ist. Zudem findet man in hochalpinen, schattseitigen Hängen in Bodennähe oft lockere Zwischenschichten, die als Lawinengleitfläche in Frage kommen.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Ein mächtiger Tiefdruckkomplex reicht von Skandinavien bis ins Mittelmeer. Eine kräftige Kaltfront quert heute Montag, dahinter strömt kalte, feuchte und labile Luft aus dem Norden Europas nach.

Dichte Wolken und Schneeschaue sorgen heute für schlechte Sicht und tief winterliche Bedingungen. Am meisten Neuschnee gibt es zwischen Brenner und Tauern, sowie in den Osttiroler Bergen. Zudem hat es drastisch abgekühlt, in Hochlagen ist es recht windig. Die Temperaturen liegen in 2000m um -8 Grad, in 3000m um -15 Grad. In der Höhe weht mäßiger, in Hochlagen lebhafter West- bis Südwestwind.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

☎ kostenlos: +43(0)800 800 503

☎ +43(0)512 581839 503

✉ lawine@tirol.gv.at

🌐 www.lawine.at/tirol